

Ausschreibung Ideenwettbewerb RBZ – Stand 2012-03-29

Die Stadt Biberach errichtet derzeit das "Räumliche Bildungszentrum" (RBZ) neu, bestehend aus einer sechszügigen Realschule mit den Klassenstufen 5-10, Ganztageszentrum und vierteiliger Sporthalle. Das RBZ ist weiterer Bestandteil der "Schul- und Sportmeile", die sich vom Rand der Innenstadt mit den Gymnasien, vorbei an Stadion, Mali-Werkrealschule und den Sportstätten bis zum beruflichen Schulzentrum des Landkreises erstreckt. Auch die Förderschule wird dorthin in ein bestehendes Gebäude umgesiedelt. Das Ganztageszentrum soll von allen Schülern der weiterführenden städtischen Schulen genutzt werden. Mit seiner Fertigstellung im Frühjahr 2013 wird das RBZ ca. 1500 Schülern und weit über 100 Lehrern Lern- und Lebensraum sein.

Lageplan, Grundrisse und Ansichten sind beigelegt.

Die Stadt Biberach in Verantwortung des Baudezernats plant in diesem Bereich ein oder mehrere Kunstprojekte zu realisieren. Dafür fragen wir bei sechs Künstlern um Ideen an.

Das Ziel der Beteiligung von Künstlerinnen und Künstlern wird offen gehalten. Resultat kann es bspw. sein, mit Mitteln der Bildenden Kunst den Prozess des Beheimatens der Schüler in der neuen Schule zu unterstützen, die Andersartigkeit von Kunst durch eine autonome Form sichtbar zu machen, Neugierde an kreativen Prozessen zu wecken, Identifikation mit dem Ort zu ermöglichen.

Anzustreben ist eine Beteiligung von Schülern an der Konzipierung, Vorbereitung oder Umsetzung des Kunstwerks. Partizipatives Arbeiten kann als einmalige Aktion organisiert werden, als wiederkehrende Beteiligung oder als kontinuierliche Zusammenarbeit.

Der Zeitpunkt der Realisierung kann im Zusammenhang mit der baulichen Fertigstellung der Gebäude stehen, er kann mit dem Einzug der Schulen verbunden werden oder nach dem Einzug und mit Beginn des neuen Schuljahres starten.

Inhaltliche Anknüpfungspunkte für ein partizipatives Arbeiten kann das Leitbild der Schulen, das „Zivilisatorische Hexagon“ von Dieter Senghaas (geb. 1940), einem in Biberach aufgewachsenen Soziologen und Friedensforscher, oder Einzelaspekte daraus sein.

Sofern eine Realisierung eine dauerhafte Aufstellung/Anbringung erfordert, muss die Fassade des Gebäudes ausgespart werden. Eine Einschränkung hinsichtlich der Platzierung im Innen- oder Außenbereich gibt es derzeit nicht.

Die Entscheidung über die zur Realisierung vorgeschlagenen Kunstwerke trifft eine mehrköpfige Jury. Die zur Realisierung erforderlichen Mittel stellt der Gemeinderat der Stadt Biberach bereit. Mitglieder der Jury sind der Oberbürgermeister, der Baubürgermeister und der Kulturdezernent als Vertreter der Verwaltung, ein Kunstlehrer als Vertreter der Schulen, der wissenschaftliche Mitarbeiter des Museums Biberach und ein/e Vertreter/in des Bundesverbandes Bildender Künstler (BBK) als künstlerische Fachvertreter. Es wird angestrebt, einen Schüler als Mitglied in die Jury zu berufen.

Wir bitten um Abgabe einer Ideenskizze mit Angaben zum Ablauf und zur Dauer des Projekts, zum Kostenrahmen, zu den technischen Bedingungen. Abgabeschluss ist der (Datum) 2012. Die Stadt Biberach erstattet dafür ein Honorar von 2.000 €.